

Jürg Brühlmann, Denise Moser, Mojca Žekar

Modeling mit MetaLog

Eine mit über 1000 Teilnehmenden über 10 Jahre **experimentell entwickelte Methode** zur Ausbildung in der Praxis von Berufen mit Kontakt zu KlientInnen.

In **Anwesenheit von SchülerInnen** oder KollegInnen Transparenz schaffen für Studierende, Eltern oder Besucher.

Was tue ich, wozu, weshalb, wann (jeweils), wie, womit?

Während dem Unterricht oder während einer Sitzung ausbilden bzw. **Einblicke in berufliche Überlegungen und Handlungen** geben.



Videos, Audios:

www.modelingmitmetalog.org

Buch:

Brühlmann, J., Moser, D., Žekar, M. (2020): *Expertise sichtbar machen*. Bern: hep

Ausbilden im Unterricht, an Sitzungen, im Coaching:

MetaLog:

Wie und worüber sprechen?

WIE: Wohlwollende Tonalität und Formulierungen, freundlicher Blickkontakt.

WAS: Wahrnehmungen, Einschätzungen, Rituale, Evidenz, Theoriebezüge, Lerngeschichten, Sondersituationen, Überraschungen

„Wie jedes Mal geht ihr nun an euren Platz...“ // „Ich habe gerade gesehen, dass... Deshalb...“

Inszenierung:

Wie Beobachtende positionieren?:

Ziel: Die Beobachtenden bleiben unter Kontrolle (Wo sind sie? Wohin schauen sie?) Und sie bleiben ausserhalb des Arbeitskontextes (nicht-teilnehmende Beobachtung, keine Fragen, keine Berührung von Arbeitsflächen oder Material).

1. Die Beobachtenden sollen möglichst von allen gesehen werden.
2. Körperausrichtung und Blick der Beobachtenden gehen zur ausbildenden Person.
3. Die Beobachtenden sind ausserhalb des Arbeitskontextes (Distanz 1,5 grösser als Arbeitsdistanz, keine Körperkontakte zu Menschen oder Material).

Situierung:

Wann Modeling mit MetaLog anwenden?

MmM ergänzt die Vor- und Nachbearbeitung (Planung, Reflexion, u.a.) von beruflichen Situationen. MmM eignet sich für das Kennenlernen von neuen Herausforderungen oder auch für spezifische Vertiefungen nach Absprache.